

Martin Rufer
Departementsleiter



**Eine tiergerechte nachhaltige Produktion,
die den Gesetzen und Kundenerwartungen
gerecht wird: Die Quadratur des Kreises ?**

SVT-Jahrestagung
26.3.2014

Inhalt



- Ausgangslage
- Spannungsfelder in der tierischen Produktion
- Die Quadratur des Kreises
- Fazit

**schweizer
bauernverband**

Ausgangslage



- Landwirtschaft mit tierischer Produktion in der Schweiz ist grundsätzlich gut aufgestellt
- Konsumenten und Gesellschaft haben grosses Vertrauen in Schweizer Produktion
 - 71% beurteilen die Schweizer Lebensmittel als vertrauenswürdiger als ausländische Nahrungsmittel
 - Mehr als 80% achten beim Kauf von tierischen Produkten auf die Schweizer Herkunft
 - 67% sind bereit für Schweizer Lebensmittel mehr zu bezahlen
 - Eine Mehrheit findet die Staatsausgaben für die Landwirtschaft gerechtfertigt

3

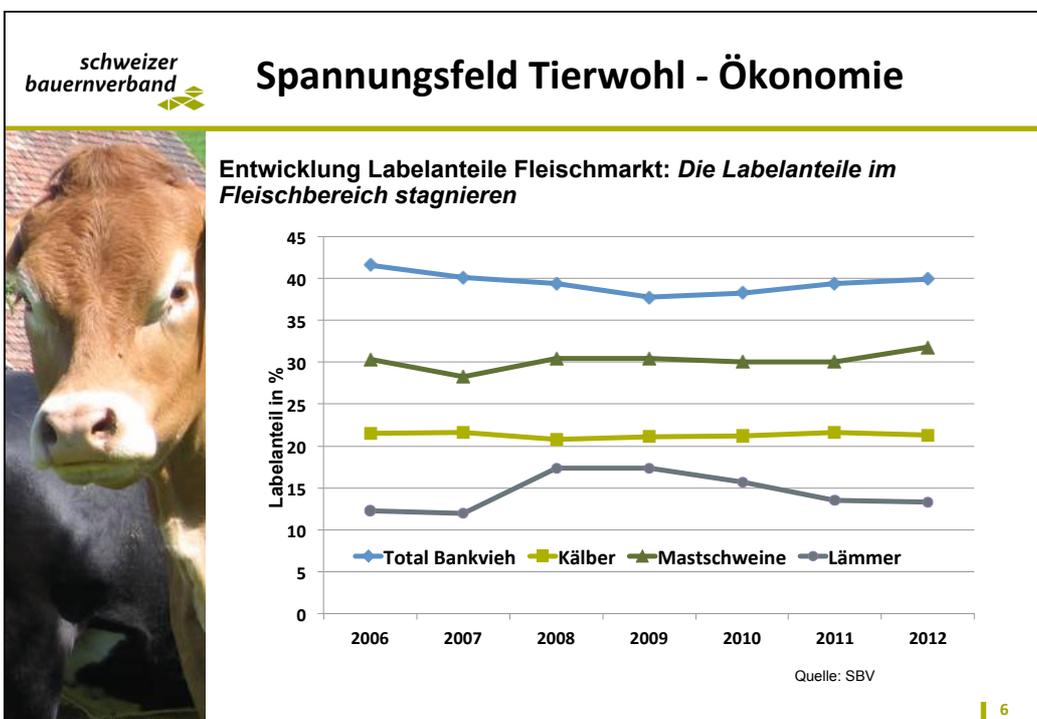
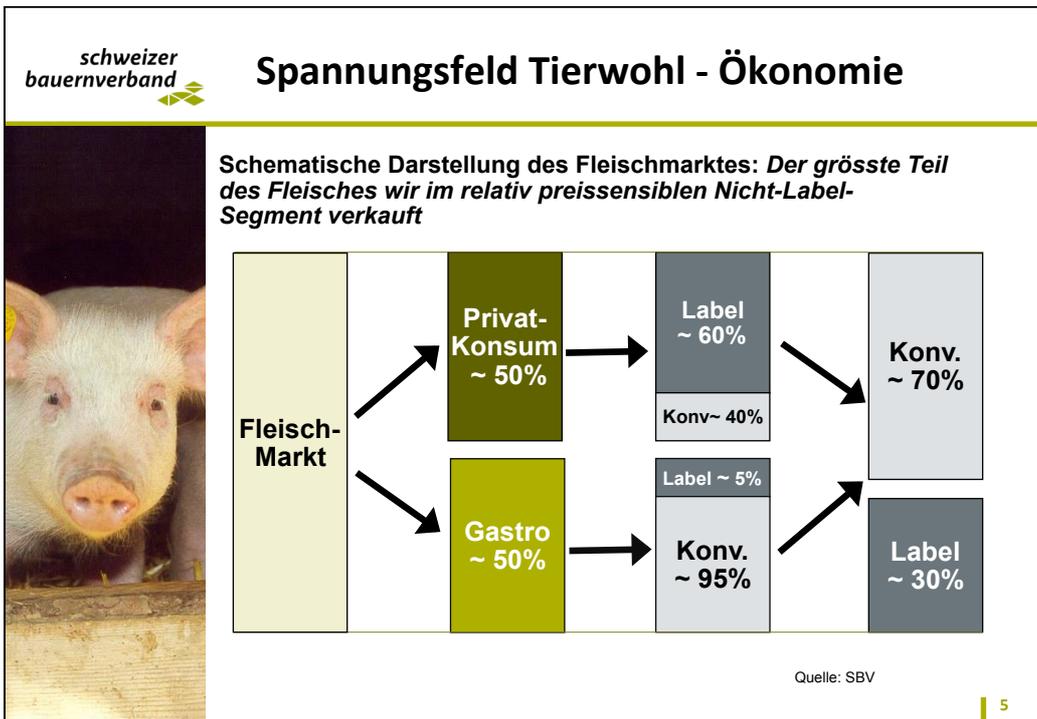
**schweizer
bauernverband**

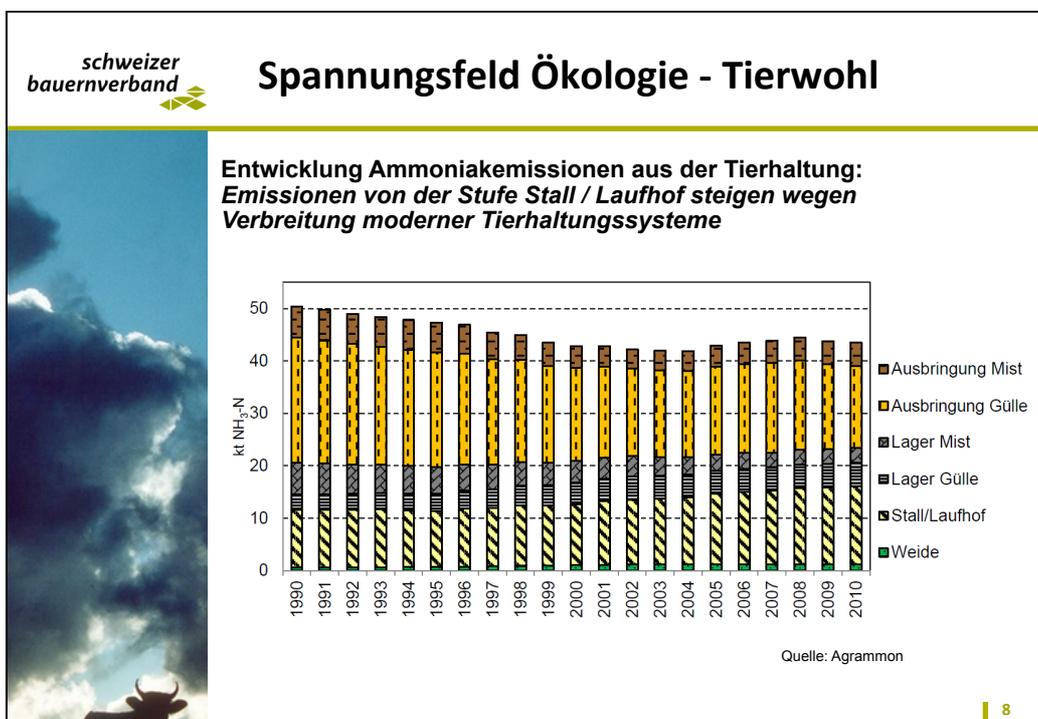
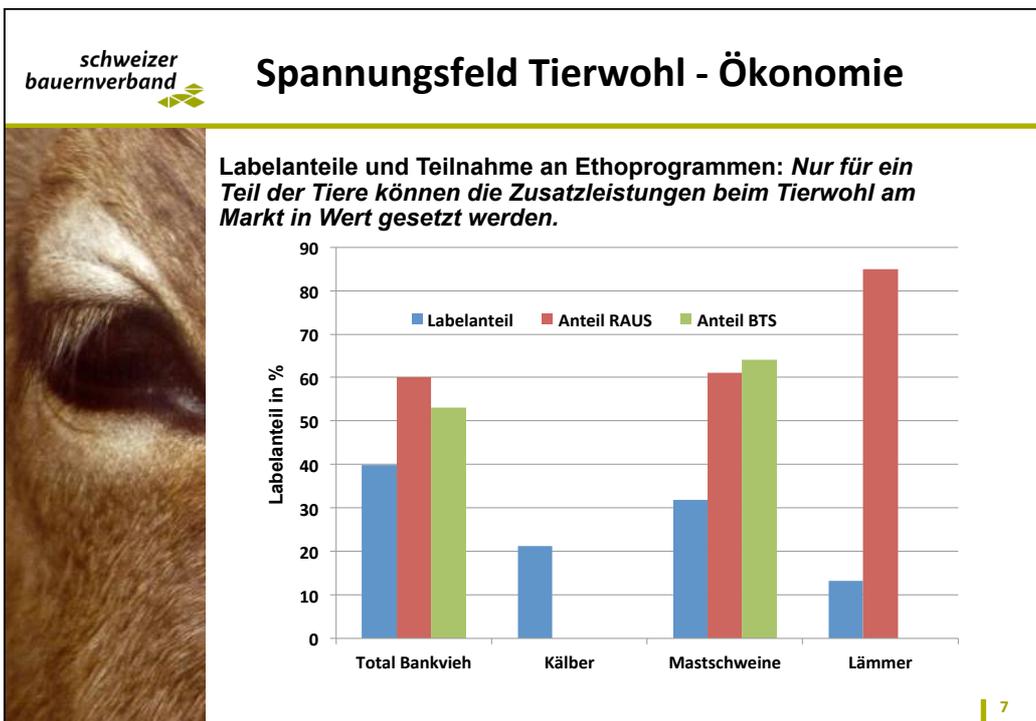
Ausgangslage



- Aber regelmässig Kritik an Schweizer Landwirtschaft und tierischer Produktion:
 - Preis von Schweizer Produkten zu hoch (Hotellerie, Einkaufstourismus)
 - Umweltwirkung der tierischen Produktion
 - Tierwohl
 - Medikamenteneinsatz
 - ...
- Einzelne Kritikpunkte haben unterschiedliche Absender
- Kritik zeigt widersprüchliche Erwartungshaltung
 - Spannungsfelder zwischen Tierwohl – Ökonomie – Ökologie
 - Grosse Herausforderung für die Landwirtschaft

4

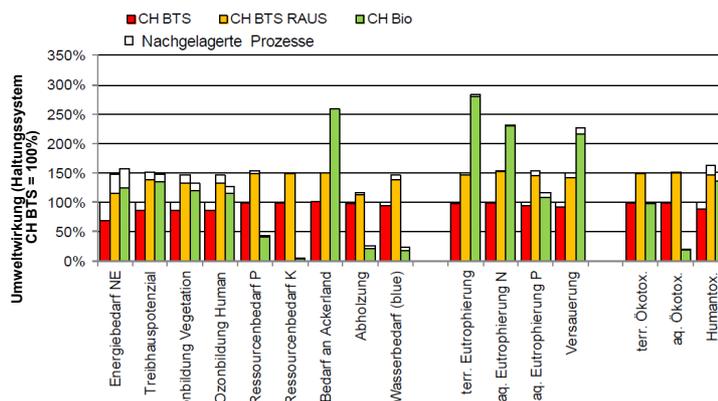




Spannungsfeld Ökologie - Tierwohl



**Umweltwirkung je kg Geflügelfleisch nach Produktionssystem:
Die Tiere aus tierfreundlicher Haltung weisen eine höhere Umweltwirkungen aus**



Quelle: Agroscope, 2012

Spannungsfeld Ökologie - Ökonomie



Bauliche Massnahmen zur Emissionsminderung: Viele Massnahmen sind wirtschaftlich nicht tragbar

Massnahmen	Tiergattung	Milch- und Mutterkühe	Rinder-mast	Schweine	Mast-geflügel	Lege-hennen
Feste Abdeckung Güllebehälter						
schwimmende Abdeckung Güllebehälter						
Strukturierung Raum am Fressgitter						
Schieber und Harnsammelrinne						
Spülung Güllekanäle						
V-förmige Güllekanäle						
Beschattung Auslauf						
Dachisoliation						
Kotbandtrocknung mit Luftmischer						≥ 6'000 LH
Kotbandtrocknung mit Radialgebläse						≥ 6'000 LH
Abdeckung Kotmulden						

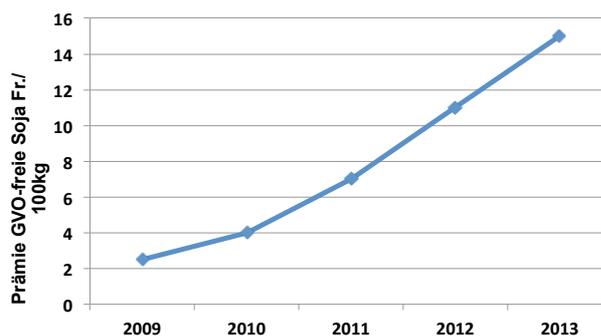
- Wirtschaftliche Tragbarkeit gegeben
- Wirtschaftliche Tragbarkeit gegeben ab angegebener Mindestgrösse oder wenn die Tragbarkeit mithilfe von Fördermassnahmen² erreicht wird.
- Wirtschaftliche Tragbarkeit nicht gegeben, Landwirtschaft verpflichtet sich jedoch zur freiwilligen flächendeckenden Umsetzung^{3 (2)}.
- Wirtschaftliche Tragbarkeit nicht gegeben, kann ev. jedoch mithilfe spezifischer Fördermassnahmen⁽¹⁾ erreicht werden.
- Keine sinnvolle Einsatzmöglichkeit der Massnahmen

Quelle: SBV; auf Basis Studie HAFL

Spannungsfeld Ökologie - Ökonomie



Entwicklung der Prämie für GVO-freie Soja: *die Kosten für die GVO-Freiheit sind stark gestiegen. Die Zusatzkosten betragen heute ca. 45 Mio. Franken. Zusätzliche Kosten entstehen durch die Zertifizierung auf Nachhaltigkeit (~ 2 - 5 Mio.)*



Quelle: SBV

11

Quadratur des Kreises



- Spannungsfelder zwischen einzelnen Zielbereichen sind vorhanden
- Grundvoraussetzung zur Überwindung der Spannungsfelder ist, dass diese anerkannt werden: *«Trade-offs» zwischen Zielbereichen sind Realität!*
- Landwirtschaft kann Spannungsfelder nicht alleine lösen
- Alle Akteure müssen auf verschiedenen Ebenen zur Überwindung der Spannungsfelder mitwirken

12

**schweizer
bauernverband**

Quadratur des Kreises



Ansätze zur Quadratur des Kreises

- «Mass halten» mit zusätzlichen Vorgaben
 - Keine neuen «staatlichen» und «privaten» Detailvorschriften, die kaum Nutzen bringen: *Den Kreis nicht noch runder machen*
- Inwertsetzung der Leistungen am Markt
 - Zusatzleistungen im Bereich des Tierwohls, Fütterung müssen verstärkt in Wert gesetzt werden
 - Ungenütztes Potential, z.B. GVO-freie Fütterung
 - Fokussierung auf «Positivauslobung», «Negativauslobung» als Alternative
 - Grosser Nachholbedarf in Gastronomiesegment

13

**schweizer
bauernverband**

Quadratur des Kreises



Ansätze zur Quadratur des Kreises

- Unterstützung durch Agrarpolitik
 - Sichern Preisniveau durch Grenzschutz
 - Gezielte Unterstützung durch Direktzahlungen für Leistungen, die durch den Markt ungenügend abgegolten werden (z.B. Tierwohl)
 - Ressourcenprogramme / Ressourceneffizienzbeiträge
 - Transfereffizienz muss immer beachtet werden: keine Minderung der Marktprämie durch staatliche Zahlungen
- Weitere Massnahmen durch Politik
 - CO₂-Reduktionsbescheinigungen: Programme in Vorbereitung
 - Energieeffizienzmassnahmen: Programme am laufen
 - ...

14

Fazit - Schlussfolgerungen



- Die tierische Produktion muss sich mit der «Quadratur des Kreises» auseinandersetzen. Für Landwirtschaft ist das grosses Herausforderung
- «Quadratur des Kreises» ist in den letzten Jahren relativ gut gelungen: Die Wertschätzung der Bevölkerung und Konsumenten ist hoch
- Damit «Quadratur des Kreises» auch künftig gelingt, müssen Marktakteure und die verschiedenen Politikbereiche Hand in Hand spielen

15



Besten Dank für die Aufmerksamkeit